



Villmerger Zeitung

Für unser Dorf und die Menschen – mehr als eine Zeitung

Amtliches Publikationsorgan/Ausgabe Nr. 7 – 19. Februar 2016 – an alle Haushalte

Alte Bäckereien

Warum «s'Bäcke Marie» noch jahrelang Dankeschreiben erhielt.

2



Jahresversammlung

Welche Anlässe der Seniorenverein in diesem Jahr durchführen will.

4



Pensioniert

Was Theo Gsell in 35 Jahren im Dienste der Gemeinde erlebt hat.

5



Durch Wachstum zum Neubau gezwungen

Die Robert Huber AG braucht mehr Platz. Deshalb beginnen in wenigen Wochen am Villmerger Hauptsitz die Bauarbeiten für ein Parkhaus mit Verkaufsfläche. Aus den Kosten macht der Inhaber zwar nicht direkt ein Geheimnis, aber doch ein Rechenspielchen.



Der Autounterstand an der Wohlerstrasse wird abgerissen und macht einem Neubau Platz.

Philipp Indermühle

«Wir verzeichnen ein extremes Wachstum», erklärt Geschäftsinhaber Philipp Zumstein. Während andere zu kämpfen hatten, stiegen die Auto-Verkäufe bei der Robert Huber AG seit 2010 um 50 Prozent. Diesen Anstieg

verdankt die Mercedes-Vertretung vor allem und ausgerechnet dem tiefen Euro. Denn «durch sind wir mit unseren Preisen näher an die Konkurrenz herangerückt», so Zumstein weiter. Das heisst, immer mehr können sich einen Wagen einer

sogenannten Premium-Marke leisten und greifen auch zu. «Das spüren wir an allen Standorten», sagt Zumstein. Was eigentlich gut ist, bringt auch ein Problem mit sich: «Wir haben keinen Platz mehr und müssen jetzt etwas machen.» In Windisch konnte eine Garage hinzugemietet werden. Da in Muri und Seon aber keine Ausbaumöglichkeiten vorhanden sind, müssen die Landreserven in Villmergen umso dringender genutzt werden. Der jetzige Autounterstand an der Wohlerstrasse wird abgerissen und durch ein 50 Meter langes und etwa 10 Meter hohes Gebäude ersetzt. Dieses beinhaltet ein Lager mit Parkplätzen, Ausstellungs- sowie Büroräume.

Investition von mehreren Millionen Franken

Wie teuer die Investition zu stehen kommt, will Philipp Zumstein nicht direkt verraten. Er bietet aber ein kleines Rechenspielchen an: «Ein Parkplatz kostet heutzutage 30 000 bis 35 000 Franken. Wenn wir also für 130 Autos

Platz schaffen, kann man es sich in etwa ausmalen.» Es dürften demnach mehrere Millionen sein, die am Hauptsitz verbaut werden. Auch ein klares Statement für das aktuelle Zuhause der Robert Huber AG. «Villmergen ist als Standort gut. Wir sind zentral gelegen, erreichen in kurzer Zeit das Freiamt, das Reuss-, See- oder Aaretal», begründigt Zumstein, der das Unternehmen im Jahre 1988 übernommen hat.

Eröffnung Anfang 2017

Nachdem die Baubewilligung letzte Woche erteilt wurde, kann der Rückbau des Autounterstandes schon in den nächsten Wochen beginnen. Es soll rasch vorgehen, damit im Frühling 2017 eröffnet werden kann. Dann werden die 40 Angestellten in und um die neuen Räumlichkeiten ihrer Arbeit nachgehen. «Plus vielleicht drei oder vier Leute mehr», wie Zumstein verrät. Der Personalaufwand wird sich allerdings nicht wesentlich erhöhen. Ein weiteres grosses Wachstum natürlich ausgeschlossen.

Glückliches KinderYoga

fortlaufende Kurse in Villmergen für Kinder zw. 5 – 10 Jahren, jeweils am Mittwochnachmittag



Kontakt: Jennifer Meyer, Villmergen, 079 596 56 08
info@delfin-herz.ch
www.delfin-herz.ch & www.delfinlichtkinder.ch

Meditationsabend:

Delfin-Heilkreis

Mittwochabend
24.02.2016 in Villmergen

 **Villmerger Zeitung**
Für unser Dorf und die Menschen – mehr als eine Zeitung

Wir schreiben für Sie

UNTERSCHREIBEN
Sie für uns!

Damit unsere Dorfzeitung erhalten bleibt.

Freitag, 19. Februar, 16.30 bis 20 Uhr
Standaktion auf dem Dorfplatz.



Mit Feierabendbier
und Snacks.

Serie «Eine Zeitreise durch Villmergens Bäckereien»

Adventsfenster statt Backwaren

Mit dieser Serie begibt sich die «VZ» auf eine Reise in die Vergangenheit der Villmerger Bäckereien. Der zweite Teil handelt vom «Antoni-Beck», dem Kriegsbrot und Zuckersternen.



Bis 1956 konnten die Villmerger ihr Brot beim «Antoni-Beck» an der Schulhausstrasse kaufen.

Therry Landis

Das Wohnhaus mit Backstube an der Schulhausstrasse 32 wurde 1763 oder 1783 erbaut, der Anbau für den Verkaufsladen 1951. Jakob Koch, «s'Bäcke Köbi», (1925), führte das Bäckerhandwerk in der dritten Generation bis 1956 weiter. Hubert Koch, einer seiner Neffen, der selber das

Maurerhandwerk dem Backen vorzog: «Ich kaufte die Bäckerei 1975, renovierte viel und baute an. 1976 demonstrierte und verkaufte ich den Backofen.» Besonders eingeprägt hat sich die Erinnerung an seine Grossmutter, «s'Bäcke Marie»: «Sie war sehr sozial, hat während des Krieges den armen Leuten, die keine Le-



Die gute Seele «s'Bäcke Marie» mit Jahrgang 1899 mit ihrer Enkeltochter Astrid Koch.

Fotos: Hubert Koch

bensmittel-Marken oder Geld hatten, immer wieder Brot verschenkt. Dafür erhielt sie noch jahrelang Dankeskarten.» Zum Kriegsbrot fällt auch Agnes Steinmann, einer damaligen Kundin, etwas ein: «Das Kartoffelmehl-Brot war gar nicht fein, es zog sogar Fäden! Es durfte erst einen

Tag nach dem Backen verkauft werden, damit die Leute nicht zu viel davon assen.» Viel besser sind ihr die Zuckersterne im Gedächtnis geblieben: Die grossen «Chröm» wurden in vielen Villmerger Bäckereien verkauft, «aber die vom Antoni-Beck hatte ich am liebsten.» Die Bäckerei hatte ein Wegrecht zum Brunnen an der Klappergasse. Dort wurde das Backgeschirr jeweils ausgewaschen. Zehn Jahre lang mietete die Konsumbäckerei das Lokal, von 1972 bis 1982 führten Marlis und Siegfried Meyer ihren «Tante Emma»-Laden darin. 2006 kaufte Hans Ledermann das Gebäude. Das frühere Verkaufslokal nutzt er als Hobbywerkstatt. Im Schaufenster gestaltet er Jahr für Jahr liebevoll ein Adventsfenster.

Gesucht

Für die Fortsetzung dieser Serie werden Fotos zum Lunzibek sowie Fotos und Informationen zu der ehemaligen Bäckerei Obere Mühle gesucht. Hinweise bitte an die Redaktion der Villmerger Zeitung, alte Bahnhofstrasse 3, Tel. 056 544 46 04, redaktion@v-medien.ch.

Babysittingkurs

«Was tue ich, wenn das Kind weint, nicht einschlafen kann, Hunger hat, gewickelt werden muss?» Im Babysitter-Kurs lernen Jugendliche all dies und mehr.

An den Samstagen 12. und 19. März findet im Schulhaus Hof je-

weils von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr ein Babysittingkurs unter der Leitung des Schweizerischen Roten Kreuzes SRK statt. Jugendliche mit Jahrgang 2003 oder älter, welche Freude am Umgang mit Babys und Kleinkindern haben, melden sich bei Cindy Vogel, Telefon 056 470 62 59, mcvogel@hispeed.ch an. Der Kurs kostet 90 Franken (es müssen beide Kurstage besucht werden) inklusive Material und Zwischenverpflegung. S&E-Mitglieder erhalten 10 Franken Ermässigung. Die erfolgreichen Absolventen können sich nach dem Kurs auf der Babysittervermittlungsliste von S&E eintragen lassen.

Text und Bild: zg



Ein fröhlich zappelndes Baby zuwickeln will geübt sein.

Letzte freie Plätze

Im Workshop «Agenten auf dem Weg» für Jungs hat es noch wenige Plätze frei. Wer sich für die Vorgänge rund um die Pubertät interessiert, meldet sich rasch an.

Der Kurs wird von S&E im Rahmen des MFM-Projektes durchgeführt. Die Jungen von 10 bis 12 Jahren lernen die Vorgänge rund um die Pubertät kennen und werden auf die körperlichen Veränderungen vorbereitet. Der Workshop unter der Leitung von Urs Siebold findet am Samstag, 27. Februar von 10 bis 17 Uhr in der Aula des Schulhauses Hof statt. Mitzunehmen sind ein Znüni, Mittagessen (Sandwich), Getränk sowie Hallenschuhe oder Finken. Der Kurs kostet 120 Franken pro Teilnehmer. Darin inbegriffen ist der Elternvortrag vom Freitag, 26. Februar von 19.30 bis 21.30 Uhr, ebenfalls in der Aula Hof. Kosten Elternvortrag ohne Workshop: 25 Franken pro Person (35

Franken pro Paar). Auskünfte und Anmeldung bis 20. Februar bei Verena Schlatter, 056 611 13 91.

Text: zg

Furter Gartenbau

Obere Brünishalde 9 5619 Büttikon

**Gartenunterhalt
Gartenpflege
Neugestaltung
Sitzplätze
Heckenschneiden
Steingärten**

076 575 44 66
078 861 81 82
info@furtergartenbau.ch
www.furtergartenbau.ch

Der Silberstreifen am Horizont

Die Initiative zur Rettung der «Villmerger Zeitung» ist auf gutem Weg. Mit der zweiten Standaktion von heute Freitag, 19. Februar auf dem Dorfplatz wollen die Initianten weitere Unterschriften sammeln.

Mittlerweile wurden knapp 500 Unterschriften gesammelt. Um dem Anliegen, das Dorfblatt zu erhalten, möglichst viel Gewicht zu verleihen, möchte das Zeitungsteam 600 Unterschriften einreichen. Heute Freitag, 19. Februar, findet deshalb auf dem Dorfplatz die zweite Standaktion statt. Von 16.30 bis 20 Uhr werden Unterschriften gesammelt, Snacks angeboten sowie Feierabendbier und andere Getränke ausgeschenkt. Das Team freut sich auf viele Besucher und angeregte Gespräche vor und im gemütlichen Barwagen der Heid-Heid.

Zur Initiative

Mit der Unterschriftensammlung soll erreicht werden, dass an der



Renate Battaglia und Hansjörg Bula: «Wir lesen die Villmerger Zeitung, weil sie wichtige Themen im Dorf anpackt und verfolgt. Wir finden eine Erhöhung des Gemeindebeitrages richtig, weil wir die Zeitung weiterhin lesen möchten und das ganze Team tolle Arbeit leistet.»

«Juni-Gmeind» über eine Erhöhung des jährlichen Gemeindebeitrages abgestimmt wird. Da-

mit soll die Dorfzeitung langfristig gesichert werden. Benötigt werden 408 beglaubigte Signaturen.

Unterschriften gefragt

Wer noch unterschreiben möchte, aber am 19. Februar keine Gelegenheit dazu hat, kann bis Ende Februar ausgefüllte Initiativbögen (diese müssen nicht vollständig sein) auf der Redaktion an der Alten Bahnhofstrasse 3 abgeben oder im Briefkasten deponieren (hinter dem Gebäude). Weitere Unterschriftenbögen können bei der Redaktion bezogen oder von der Webseite www.villmergerzeitung.ch heruntergeladen werden. Dort sind auch weitere Informationen zur Initiative aufgeschaltet.

Die entscheidende Gemeindeversammlung findet am Freitag, 3. Juni um 20 Uhr in der Mehrzweckhalle statt.

Text und Bild: tl

Fröhliche Versammlung des Kulturkreises

Wenn der Kulturkreis tagt, sorgt ein Rahmenprogramm stets für lockere Stimmung. So auch am Mittwoch, 24. Februar um 19.30 Uhr im Rösslisaal.



Die «Merry Sisters» sorgen am 24. Februar für dynamische Unterhaltung.

Wie immer sind Vereinsmitglieder und alle, die es werden wollen, herzlich zur Generalversammlung des Kulturkreises eingeladen. Diese findet am Mittwoch, 24. Februar um 19.30 Uhr im Rösslisaal statt. Eine kurz und bündig gehaltene Versammlung lässt genügend Zeit für einen Imbiss und für unbeschwerete Kontakte untereinander. Im Rahmenprogramm überraschen die «Merry Sisters», ein etwas anderer Chor aus der Region. Ihr Motto «lebendig, innovativ, dyna-

misch, fröhlich unterwegs» ist auch ganz im Sinn des Kulturkreises, der sich auf viele Besucher freut.

Text und Bild: zg

Agenda

Do, 17. März, 19.30 Uhr

Konzert «argovia philharmonic», katholische Kirche

Fr, 15. April, 20 Uhr

Lesung «Philip Maloney», Rösslisaal

kulturkreisvillmergen.ch

JOHO
Baukeramik^{GmbH}

Oberebenestr. 40
5620 Bremgarten
056 622 08 13 **Neu**
joho-baukeramik.ch

Grosse Ausstellung - kompetente Beratung

Wiedereröffnung
Nach Renovierung

Herzlich Willkommen!
Am 20. Februar 2016
ab 10.00 Uhr zum
Apéro

Coiffeur Angela
Bünzstrasse 20
5610 Wohlen
Telefon 056 622 48 88

**Mit der schönsten
Aussicht ins Freiamt...**

www.linde-buettikon.ch
Telefon 056 622 11 93

linde
Gasthaus in Büttikon

An der «alten Fasnacht» ins neue Vereinsjahr gestartet

Die 132. Jahresversammlung des Seniorenvereins fand erstmals im Restaurant Jägerstübl statt. Von den 280 Mitgliedern bestimmten 70 anwesende Senioren die Vereinsaktivitäten für das Jahr 2016.

Die stimmberechtigten Männer sowie die drei Musikanter füllten das Restaurant beinahe bis zum letzten verfügbaren Platz. Gleich zu Beginn betonte Präsident Alois Suter, dass zu allen weiteren Veranstaltungen nebst den Partnerrinnen auch die Witwen der verstorbenen Mitglieder sowie weitere interessierte Frauen im Seniorenanalter eingeladen würden.

Passende Klänge

Die ordentlichen Traktanden wie Protokoll und Jahresrückblick über die erfolgreichen Aktivitäten des Vereins wurden mit grosser Zufriedenheit zur Kenntnis genommen. Mit besinnlichen Worten und passenden Klängen des Akkordeon-Trios von Cornelia Meier wurde der verstorbenen Mitglieder gedacht.

Kassier Anton Meyer vermeldete Mehreinnahmen von 260 Franken. Deshalb wurde der Jahres-



Dank dem Akkordeon-Trio um Cornelia Meier wurde die Jahresversammlung des Seniorenvereins beinahe zur Älpler-Chilbi.

beitrag bei bescheidenen zehn Franken belassen – mit der besonderen Erwähnung von namhaften freiwilligen Spenden. Die gesamte Vereinsleitung stellt sich wieder zur Verfügung und wurde für weitere zwei Jahre bestätigt.

Über den Klausenpass

Im neuen Vereinsjahr vorgesehen ist ein Kursnachmittag im Mai zum Thema «Bienenhaltung» mit Imker Anton Meyer. Die Vereinsreise führt am 14. Juni ins Glarnerland und über den Klausenpass ins Schächental, das

Weinseminar im Sommer in die Vinothek von René Schmidli. Im Herbst wird die ZISOLA AG im Villmerger Industriegebiet besichtigt und im November findet der beliebte Kochkurs mit Kurt Zubler statt. Einladungen dazu werden rechtzeitig verschickt, respektive im Dorf verteilt. Infos folgen auch im Veranstaltungskalender der Villmerger Zeitung sowie auf www.villmergen.ch.

Kurz informierte der Präsident, die Auswertung der Umfrage zur Verbesserung der Lebensqualität der Seniorinnen und Senioren sei in der Endphase. Mit dem Dank an alle Anwesenden sowie an die Vorstandskollegen und die Mitglieder der Rechnungskommission schloss er danach die Versammlung. Ein köstliches Abendessen und das vom Wirtepaar gespendete Dessert versüßten noch das gemütliche Beisammensein.

Text und Bild: zg

Einbruchszahlen auf hohem Niveau

Zur Zeit ist wieder eine erhöhte Präsenz von mutmasslichen Kriminaltouristen festzustellen, wie die Aargauer Kantonspolizei mitteilt. Dementsprechend bewegen sich auch die Einbruchszahlen auf hohem Niveau. Es ist erhöhte Wachsamkeit geboten.

Besonders aktiv waren die Einbrecher zuletzt im Bezirk Baden. Dort sind Tätergruppen unterwegs, die tagsüber in Mehrfamilienhäuser einbrechen. Im Fokus der polizeilichen Fahndung stehen junge Roma-Frauen, die Mietautos oder Wagen mit ausländischen Kontrollschildern verwenden.

Die Polizei rät, bei längeren Abwesenheiten das Haus so zu hinterlassen, dass der Eindruck entsteht, es sei jemand anwesend. Außerdem wird ein gutes nachbarschaftliches Verhältnis als beste Einbruchsvorsorge hervorgehoben. Verdächtige Personen und/oder Fahrzeuge sollten umgehend via Notruf 117 gemeldet werden.

Text: zg/red

Feilschen und tauschen am Spielzeug-Flohmi

Am Samstag, 5. März findet in der Mehrzweckhalle Dorf der beliebte Spielzeug-Flohmi des Vereins Schule & Elternhaus statt. Höchste Zeit für eine Entrümpelungsaktion der Kinderzimmer!



Am 5. März können Kinder ihre Spielsachen am Flohmi verkaufen oder tauschen.

Wenn der Duft nach Popcorn durch die Mehrzweckhalle wabert, ist Flohmi-Zeit. Am 5. März zwischen 11 und 13 Uhr können Kinder die mitgebrachte Ware zum Kauf oder Tausch anbieten. Gesellschaftsspiele, Lego, Duplo, Bücher, Puzzles, Autos, Puppen, CDs, DVDs und andere

Spieldinge, die zu Hause verstaubt, können von den Kindern selbständig verkauft oder getauscht werden. Mitzubringen sind Woldecke, ausgediente Spielsachen und ein Kässeli oder Portemonnaie mit Wechselmünzen. Die Artikel versieht man am besten zu Hause mit dem Preis. Die

Teilnahme ist gratis. In der Kafistube gibt es Hot-Dogs, Popcorn und Getränke (und natürlich Kaffi und Kuchen für die Grossen). Eine Anmeldung ist nicht nötig. Weitere Auskunft erteilt Nadine Lang unter der Nummer 056 610 82 22. S&E freut sich auf ein buntes Markttreiben.

Text und Bild: zg

Die Jahreszeiten bestimmen den Arbeitsalltag

Nach 35 Jahren Einsatz für die Gemeinde ist Theo Gsell frisch pensioniert. Der Villmerger Zeitung erzählte er, warum er komplizierte Bäume mag und weshalb er beim Salzen einen grossen Schreck erlebt hat.

Ursula Huber

Am 1.1.1981 hat er als Forstwartin angefangen, am 31.12.2015 ist er als Stellvertreter des Leiters Werkhof in Pension gegangen. Dazwischen war Theo Gsell 35 Jahre für die Gemeinde Villmergen im Einsatz. Zwei Dinge waren dabei für ihn zentral: Die Vielseitigkeit seiner Tätigkeit, und «draussen arbeiten zu können». Ursprünglich hat Theo Gsell Förster gelernt. 1981 hat er die Stelle als Forstwartin beim Forstbetrieb Villmergen angetreten. Mit den Jahren hinterliess die Arbeit als Förster ihre Spuren. Theo Gsell bekam Rückenprobleme und musste sich beruflich verändern. Da kam 2003 die Anfrage, ob er nicht zum Werkhof Villmergen wechseln wolle, genau richtig.

Anfangs viel Handarbeit

Theo Gsell war es wichtig, weiterhin draussen tätig zu sein. «Wir arbeiten nach den Jahreszeiten», erklärt er. Aktuell stehen der Winterdienst auf den Strassen und Wegen und die Holzerei an: «Ich wüsste gerne, wieviele Bäume ich in meinem Leben schon gefällt habe», sagt Theo Gsell. Im Frühling stehen Belagsreparaturen sowie die Unterstützung des Gärtners im Vordergrund. Im Sommer gibt es am Strassenrand und am Bachbett viel zu mähen, im Herbst dreht sich alles um das herabgefallene Laub. «Und zwischendurch war ich immer mal wieder an einer Beerdigung im Einsatz», so Gsell. Hat sich in den 35 Jahren sein Berufsalltag verändert? «Am An-



«Pensioniert sein fühlt sich an wie verlängerte Ferien», beschreibt Theo Gsell seinen neuen Lebensabschnitt.

fang hatten wir keine Maschinen zur Verfügung und mussten alles von Hand machen», beschreibt Theo Gsell. Gemähtes Gras hätten sie früher von Hand aufgeladen, er selber habe den Traktor und einen Ladewagen besorgt. «Heute verfügen wir über verschiedene Maschinen. Damit ist mehr Leistung möglich, es werden aber auch Leute eingespart.»

Komplizierte Bäume

Holzen war und blieb die Lieblingsarbeit von Theo Gsell: «Am liebsten hatte ich die komplizierten Bäume. Das waren die, bei welchen alles genau stimmen musste, wenn man sie fällte, damit sie auf die richtige Seite kippten.» Das Zusammenlesen des Abfalls hingegen fand er frustrierend: «Kaum habe ich eine Strecke gereinigt, hat wieder Abfall gelegen», erklärt Gsell. Generell gebe es mehr Abfall, der herumlieg. Dafür werde der Hundekot ziemlich konsequent aufgenommen. «Immer freitags haben wir die Robidogs geleert, weil die Hundehalter am Wochenende vermehrt mit ihren Vierbeinern unterwegs sind.»

Fazit: Die Arbeit hat Theo Gsell immer gefallen. «Und die Gemeinde Villmergen ist ein guter Arbeitgeber.» Nach einer Rückenoperation war er neun Mo-

nate arbeitsunfähig. An einem anderen Arbeitsplatz hätte er vielleicht die Kündigung erhalten, bei der Gemeinde Villmergen wie bereits erwähnt die Möglichkeit, die Stelle zu wechseln. Letztes Jahr sind seine gesundheitlichen Probleme wieder aufgetaucht. Deshalb ist Theo Gsell per Ende Dezember 2015 mit 63 Jahren in Pension gegangen.

Die steile Strasse runtergeschlittert

Ein besonderes Erlebnis war für ihn der «Donnschtig-Jass», eine Sendung des Schweizer Fernsehens, der in den 90er-Jahren auf dem Dorfplatz Villmergen Halt machte. Sie hätten alle Dorfstrassen gesperrt und sämtliche Festbänke zusammengesucht. «Und als wir sie am Mittwoch aufgestellt haben, hat es wie aus Kübeln gegossen», sagt Theo Gsell. Am Donnerstag sei das Wetter zum Glück schön und warm gewesen.

Kalt war es dagegen bei einem Einsatz im Winterdienst, als die Strassen glatt waren. Mit der grossen Salzmaschine, einer Unimog, sei er vom Geislerain in den Rietenbergweg reingefahren. «Plötzlich hatte die Maschine keinen Halt mehr, und ich bin mit ihr 30 Meter hinabgeschlittert. Ich bin grausam erschrocken und dachte, wenn es mich jetzt überschlägt, ist die Maschine kaputt.» Sie sei dann aber zum Stehen gekommen und habe keinen Schaden genommen. «Danach bin ich nur noch von unten her in den Rietenbergweg reingefahren.»



isskanal.ch

Durchblick
in Ihrem
Kanalnetz

0800 678 800
24h Service

ISS KANAL SERVICES



Aus dem Gemeindehaus

Arbeitsvergebungen Schulzentrum Mühlmatten

Unter Beachtung des kantonalen Submissionsdekretes hat der Gemeinderat folgende weitere Arbeitsvergebungen beschlossen: Haller Gerüstbau AG, Fahrwangen für Innen- und Aussengerüste; Holzbau Erni AG, Schongau für Montagebau in Holz; Diethel Fassadenbau AG, Hermetschwil-Staffeln für Montagebau als Leichtkonstruktion;

Schenker Storen AG, Schönenwerd für Storen; HIT AG, Reiden für Heizungsinstallationen; Dörlinger & Partner, Herzogenbuchsee für Lüftungsanlagen; Schindler Aufzüge AG, Oberentfelden für Aufzugsanlage.

Studie «Regionales Wasserversorgungskonzept Bünztal-Reusstal»

Der Wasserbedarf der Gemeinden in der Region Bünztal und Reusstal ist mittel- bis langfristig nicht sichergestellt. Bereits heute stossen einige Wasserversorgungen an einem Spitzentag an ihre Grenzen. In Anbetracht des weiterhin starken Bevölkerungswachstums und der zu erwartenden Auswirkungen des Klimawandels sind frühzeitig Massnahmen zu treffen, um den Wasserbedarf der Region auch in Zukunft decken zu können. Der Hitzesommer 2015 hat es einmal

mehr bewiesen: Schon jetzt wird insbesondere während Trockenperioden das Trinkwasser im Bünztal und Reusstal knapp. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, die Gemeinde Villmergen an der Studie «Regionales Wasserversorgungskonzept Bünztal-Reusstal» zu beteiligen.

Stellenausschreibung Leiter/In Sozialdienst

Im Sinne einer rechtzeitigen Nachfolgeregelung wird die Stelle der auf Ende November 2016 aus den Gemeindediensten austretenden und vorzeitig in Pension gehenden Susanne Borner, Leiterin der Abteilung Sozialdienst, ausgeschrieben. In Bezug auf die Aufgaben, das Anforderungsprofil und die Anstellungsbedingungen wird auf den Inserattext verwiesen. Der Stellenantritt ist am 1. September 2016 oder nach Vereinbarung vorgesehen.

Leserbrief

Rettung der «Villmerger Zeitung»

Wie die Zeit vergeht sieht man an der «Villmerger Zeitung», die es schon seit bald drei Jahren gibt. Viele Villmerger, ob jung oder alt, lesen diese Zeitung gerne. So weiss man auch, was alles im Dorf läuft und passiert.

Leider fehlen noch ein paar Unterschriften für die Initiative. Ich rufe darum alle Leute nochmals auf, am Freitag, 19. Februar zwischen 16.30 und 20 Uhr auf dem Dorfplatz zu unterschreiben. Dann klappt es bestimmt und wir können die «Villmerger Zeitung» weiterhin lesen.



Alexandra Heuberger,
Villmergen



Verkehrsanordnungen Villmergen

Einführung von zwei separaten Tempo-30-Zonen in Wohngebieten:

1. Zwischen der Bünztalstrasse K 123, der Anglikerstrasse, der Alten Bahnhofstrasse und der Wohlerstrasse K 252. Dies betrifft folgende Quartierstrassen: Bodenackerweg, Dorfmattenstrasse ab Anglikerstrasse bis Alte Bahnhofstrasse, In den Reben, Kornweg, Krebsbachweg, Laustampfiweg, Mattenweg, Mühlenstrasse, Nutzenbachweg, Obere Reben, Rebenhöhe, Rebenhügelweg, Rebenstrasse, Rebmattweg, Schmiedackerweg, Sonnenweg, Sternenweg und Winterstrasse.
2. Zwischen der Wohlerstrasse K 252, dem Hinterbach, der Büttikerstrasse K 366 und der südlichen Bauzonengrenze. Dies betrifft folgende Quartierstrassen: Brudermattweg, Bullenbergstrasse, Chrüzacherweg, Eckstrasse, Eichmattstrasse, Farngutweg, Kessimoosstrasse, Lochmattweg, Moosweg, Moserweg und Schützenhausstrasse (exkl. Abschnitt Wohlerstrasse K 252 bis Eckstrasse).

Einführung Tempo 30 (Zonen-Signalisation). Die Vorschrift «Tempo-30-Zone» wird mit dem Signal 2.59.1 gemäss Art. 2 und Art. 22a SSV und der Bodenmarkierung «Zone 30» bei sämtlichen Zoneneingängen und -ausgängen mit dem Signal 2.59.2 gemäss Art. 2a SSV «Ende Tempo-30-Zone» angezeigt. Die Bodenmarkierung «30» wird ca. alle 200 bis 300 m wiederholt. An vereinzelten Stellen wird der Rechtsvortritt durch Bodenmarkierungen visualisiert.

Die Projekte können in der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Planung und Umwelt zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Einsprachen gegen diese Verkehrsanordnungen sind innert 30 Tagen seit Publikation beim Gemeinderat Villmergen, Schulhausstrasse 17, 5612 Villmergen einzureichen. Die Einsprache muss einen Antrag und eine Begründung enthalten.

Gemeinderat Villmergen

Die Gemeinde Villmergen bietet eine vielseitige und interessante Tätigkeit für Sie als

Leiter/In Sozialdienst

Weitere Informationen unter www.villmergen.ch.



GEMEINDE VILLMERGEN BAUGESUCHE

Bauherr: Meier Fenstermontagen GmbH, Unterdorfstrasse 11, 5612 Villmergen

Projektverfasser: Meier Fenstermontagen GmbH, Unterdorfstrasse 11, 5612 Villmergen

Bauobjekt: Erstellen einer Leuchtwerbetafel

Bauplatz: Unterdorfstrasse 11, Parzelle 260

Zusätzliche Bewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung für Baubewilligungen

Bauherr: Matoshi Artan und Dardania, Bündtenstrasse 3a, 5612 Villmergen

Projektverfasser: creativ-büro-aredu, Dipl.-Ing. Agnes Reuter-Dulle, Wiesengrund 2b, D-48308 Senden

Bauobjekt: Umnutzung Einfamilienhaus in Mehrfamilienhaus mit fünf Wohnungen, Gebäude Nr. 266
Erstellen einer Stützmauer gegen Parzelle 2754

Bauplatz: Unterdorfstrasse 34, Parzelle 2755

Öffentliche Auflage des Baugesuches auf der Abteilung Bau, Planung und Umwelt vom 20. Februar 2016 bis 21. März 2016.

Schriftlich begründete Einwendungen sind innert der Auflagefrist an den Gemeinderat Villmergen zu richten.

Einschlafen dürfen, wenn man müde ist, und eine Last fallen lassen dürfen, die man sehr lange getragen hat, ist eine wunderbare Sache.

Hermann Hesse

TODESANZEIGE

Mit schweren Herzen, aber mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von unserem lieben Vater, Grossvater, Schwiegervater, Bruder

Norbert Jakob Kohlreiter

28. Januar 1951 bis 06. Februar 2016

Er hat nach längerer Krankheit seine letzte Reise angetreten. Auch wenn wir Dir Deine Erlösung gönnen, sind für uns der Schmerz und die Lücke gross. So soll Dein Weg in das Licht von Liebe und Wärme begleitet sein.

Alle, welche Dich kannten, wissen, was wir an Dir verloren haben – Deine Herzlichkeit, Lebensfreude und Liebe. Du bleibst in unseren Herzen.

Villmergen, im Februar 2016

In liebevoller Erinnerung:
 Andreas und Margarit Kohlreiter-Pernek
 mit Jan und Kim
 Katja und Giuseppe Cazzato-Kohlreiter
 mit Noelia und Luis-Miguel
 Abenilde Kohlreiter-Guerra
 Geschwister und Anverwandte

Der Abdankungsgottesdienst ohne Urnenbeisetzung findet am Samstag, 27. Februar 2016, um 10.00 Uhr in der Nothelferkapelle (Beinhaukapelle) im Familien- und Freundeskreis auf dem Friedhof Villmergen statt.

Anstelle von Blumenspenden unterstützt man die Lungengiga Aargau, 5001 Aarau, Spendenkonto: PC 50-782-0

Traueradressen: Fam. Cazzato-Kohlreiter, Isenbühlweg 10, 5524 Niederwil / Fam. Kohlreiter, Ballyweg 11, 5605 Dottikon

Neues von der Baustelle



Nicht die Fasnacht, sondern das Wetter stoppte die Aushubarbeiten auf der Baustelle Mühlematten. «Aufgrund der Niederschläge der vergangenen Tage war die Baustelle stark eingässt, was die Arbeiten behinderte», erklärt Baukommissionspräsident Markus Keller.

Text und Bild: tl

Veranstaltungskalender		
	SCHULE KONZERT SPORT MUSIK	AUSFLÜGE GEMEINDE FIRMEN WETTBEWERB VEREINE EVENT TRIFFTEN
Fr. 19.2.	16.30 bis 20 Uhr	Unterschriftensammlung zur Rettung der «Villmerger Zeitung», Dorfplatz
	17 bis 21 Uhr	Offene Türen beim Jugendtreff Bündten
	20 Uhr	Aquarianer-Stammtisch, Aquarium Verein Artemia, Kanti Wohlen Zimmer AE06
So. 21.2.	10.30 Uhr	Gottesdienst und Suppentag, Katholische Kirche und Chappelhof Wohlen
Mi. 24.2.	19.30 Uhr	GV Kulturkreis mit den Merry Sisters, Rösslisala
Do. 25.2.	10.45 Uhr	Pro Senectute-Wandergruppe, Besammlung Bahnhof Dottikon
	19.30 Uhr	GV Feuerwehrverein Rietenberg, Geschichtenhaus Hilfikon
Fr. 26.2.	15 bis 17 Uhr	Krabbelgruppen-Treff, S&E, Spielplatz Bündten/UG reformierte Kirche
	18.30 bis 19.30 Uhr	Stille geniessen (mit oder ohne «Meditations- bier/-wein»), Seniorencentrum Obere Mühle
	19.30 Uhr	Wenn Mädchen Frauen werden, S&E mit MFM Elternvortrag Singsaal Schulhaus Dorf
	19.30 Uhr	Agenten auf dem Weg, S&E mit MFM Elternvortrag Aula Schulhaus Hof
	20 Uhr	GV Aquarium Verein Artemia, Rest. Freiamterhof
Sa. 27.2.	10 bis 17 Uhr	Wenn Mädchen Frauen werden, S&E mit MFM Workshop Singsaal Schulhaus Dorf
	10 bis 17 Uhr	Agenten auf dem Weg, S&E mit MFM Workshop Aula Schulhaus Hof
So. 28.2.		Abstimmungen

Offene Tür beim Jugendtreff



Am Freitag, 19. Februar öffnet der Jugendtreff seine Türen. Eltern, Kinder und allgemein Interessierte sind von 17 bis 21 Uhr eingeladen, sich in den neuen Räumlichkeiten des Treffs an der Bündtenstrasse (Kindergarten) umzusehen. Bei einem kleinen Apéro freuen sich Noemi Sberze und Lukrecija Kocmanic vom Villmerger Jugendarbeiterteam auf viele Besucher und natürlich interessante Gespräche.

Text und Bild: zg

Impressum:

Villmergen Medien AG
 Alte Bahnhofstrasse 3
 5612 Villmergen
 Telefon 056 544 46 04
 Fax 056 544 46 03

Kontakt:
www.v-medien.ch
info@v-medien.ch
redaktion@v-medien.ch
inserat@v-medien.ch

Redaktion:
 Therry Landis, Leitung (tl)
 Philipp Indermühle (pin)
 Ursula Huber (uh)
 Susann Vock (sv)
 Patrick Züst (pz)
 Désirée Hofer (dho)
 Samuel Schumacher, Beratung (sas)

Verwaltungsrat: Bruno Leuppi,
 Gisela Koch, Werner Brunner

Anzeigenverkauf und Beratung:
 Medien AG Freiamt, 5610 Wohlen,
 Telefon 056 618 58 80,
 E-Mail info@medienfreiamt.ch

Layout: Printlook.ch, Villmergen
Druck: sprüngli druck ag, Villmergen

Auflage: 3'600 Exemplare (an alle
 Haushaltungen der Gemeinde Villmergen
 inkl. Ortsteile Ballygebiet und Hilfikon)

Erscheint wöchentlich

Nächste Ausgabe:
26. Februar 2016

Redaktionsschluss:
23. Februar, 17 Uhr

Inserateschluss:
22. Februar

Die eigenen Grenzen ausloten

Daria Kühne im Gespräch mit der «Villmerger Zeitung».



Daria Kühne ist regelmäßig in Villmergen anzutreffen, wenn sie ihre Grossmutter besucht. Sie steckt mitten in der Offiziersschule. Momentan absolviert sie das viermonatige Praktikum zur Sprachspezialistin. «Spannend ist vor allem die Befragungsausbildung mit Kommunikationsworkshops», erzählt Daria Kühne. Sie hat eine strenge Woche hinter sich. Bei garstigem Wetter musste ihre Gruppe eine Nachtübung auf dem Fahrrad bewältigen. Durch Wälder, holprige und matschige Pfade, bei Schneeregen und Sturm. «Als ich zum x-ten Mal den Drahtesel eine un-

ebene Treppe hochbuckeln musste, habe ich mich schon gefragt, was ich eigentlich hier mache», gibt die Zwanzigjährige zu. Doch sie betrachtet das Militär als Lebensschule. «Ich will meine physischen und psychischen Grenzen kennenlernen», erklärt die passionierte Volleyspielerin. Neben ihren Muttersprachen Deutsch und Serbisch hat Daria Kühne nach der zweisprachigen Matur und einem Austauschjahr in Neuseeland auch sehr gute Englischkenntnisse. Sprachspezialisten werden für Dolmetschereinsätze beigezogen, befragt im Kriegsfall Gefangene. Daria Kühne würde beispielsweise dem serbischen Aussenminister bei einem Schweizbesuch zur Seite stehen oder Auslanddelegationen begleiten. «Dies gibt mir einen Einblick in die politische Welt, was mich auf das Studium 'Internationale Beziehungen' vorbereitet, welches ich im Herbst beginne.»

Text und Bild: tl

«Weiss noch?»

Der Ernst des Lebens und eine Beschwerde. Auszug aus den «Freämter Nachrichten».

Stempel des Ernstes

«Die Tage der Fasnacht sind entschwunden», ist vor 90 Jahren zu lesen. Der Aschermittwoch habe der Zeit wieder den Stempel des Ernstes aufgedrückt. Fröhlich sei das Treiben gewesen, die Bälle gut besucht, die Masken originell. «Das Volk ist nun ja wieder, was Vergnügen anbetrifft, auf seine Rechnung gekommen.»

Kürze hierüber einen Bericht erwarten?»

Selbst ist das Bauamt

Das Bauamt schaffte 1966 eine Vibrationswalze an, damit es Belagsflickarbeiten selber ausführen kann. Diese werden wegen Kanalisations-, Verkabelungs- und Wasserleitungsbauten immer häufiger.

Neue Klänge

1946 beschwerte sich ein Leiser. Er war am Vereinsleben des Dorfes rege interessiert, vor allem am Gemischten Chor «Frohsinn». Dieser habe vor 14 Tagen zur Generalversammlung eingeladen. Bis heute habe er kein Wort über deren Verlauf in der Presse lesen können. «Darf man in

Vor 30 Jahren startete in Villmergen ein Gruppenkurs für Liebhaber der Zither-Musik. Am Nachmittag des Kurstages mussten die Teilnehmer ihre Zithern zum Stimmen abgeben. Koffer wie auch Zitherrückseite mussten mit Namen versehen werden, damit sie dem rechtmässigen Besitzer wieder ausgehändigt werden konnten.

Wanderzeit

Am Donnerstag, 25. Februar marschiert die Pro Senectute-Wandergruppe von Muri nach Rottenschwil.

Die Gruppe trifft sich um 10.45 Uhr am Bahnhof Dottikon. Der Marsch führt von Muri durch den Hasliwald nach Althäusern. Durch die Reussebene gelangen die Wanderfreunde bei Werd ans Reussufer. Diesem folgen sie bis zum Ziel beim Restaurant Hecht in Rottenschwil. Rückkehr mit Bus und Bahn um 17.18 in Dottikon.

Details: Leichte Wanderung, ungefähr zweieinhalb Stunden und knapp 8 Kilometer lang.

Ausrüstung: Kleiner Snack und Getränk. Je nach Wetter werden Stöcke empfohlen. Kosten: 6 Franken plus Verpflegung im Restaurant. Anmeldung bis Mittwoch, 24. Februar bei Marin Furter, 056 624 12 67 (078 660 46 14). *Text: zg*

Denner eröffnet am 17. März



Im leerstehenden Ladenlokal auf dem Dorfplatz herrscht schon bald neues Leben. Auffällige Beschriftungen an den Fensterfronten verraten, ab wann wieder eingekauft werden kann. Am Donnerstag, 17. März wird die neue Denner-Filiale eröffnet. «Am Eröffnungstag und in den darauf folgenden Wochen profitieren unsere Kunden von Eröffnungsrabatten», verrät Mediensprecher Thomas Kaderli bereits. Ebenfalls bekannt sind die Öffnungszeiten, nämlich wochentags von 8 bis 20 Uhr und am Samstag von 7.30 bis 20 Uhr. In der Filiale findet sich das typische Denner-Sortiment mit Aufbackstation für Brote sowie einem Angebot an Früchten und Gemüse. Fünf Mitarbeitende werden beschäftigt.

Text und Bild: pin

TAG DER OFFENEN TÜR

Jugendtreff Villmergen



Freitag, 19. Februar
von 17 bis 21 Uhr